

Titelgewinn nach zwei Jahren Pause



Michelle Bauer vom Laufftreff Schweich (Mitte) sicherte sich bei den Rheinlandmeisterschaften im Halbmarathonlauf im IRT bei Föhren den Titel vor Franziska Schneider vom VfL Waldbreitbach (gelbes Trikot). Foto: Holger Teusch

Föhren. 93 Halbmarathonläufer beim 21,1-Kilometer-Lauf im Industriepark Region Trier. Michelle Bauer gewinnt den Rheinlandtitel bei den Frauen.

Sieben Monate nach der Absage infolge des ersten Corona-Lockdowns wurden am vergangenen Sonntag doch noch Rheinlandmeister im Halbmarathon gekürt. Rund 100 Läufer gingen auf die 21,1 Kilometer lange Strecke im Industriepark Region Trier (IRT) bei Föhren. 93 erreichten das Ziel. Der ehemalige deutsche Jugend-Vizemeister Julien Jeandré von der LG Kreis Ahrweiler freute sich nach 1:09:23 Stunden über eine neue persönliche Bestzeit und den Streckenrekord. Schnellste Frau war die Darmstädterin Marie Tertsch. Die 18-Jährige debütierte in 1:21:34 Stunden.

Tertsch übernimmt damit die Spitze in der deutschen Jahresbestenliste der U-20-Juniorinnen. Die Hessin startete allerdings außerhalb der Rheinlandmeisterschaftswertung. Diese gewann Michelle Bauer vom Laufftreff Schweich. Die 30-Jährige krönte damit die kurze Saison nach zweijähriger Wettkampfpause. 2018 hatte sie an gleicher Stelle zusammen mit ihrer Vereinskameradin Isabel Schönhofen den ersten Platz belegt. Kleiner Wermutstropfen: In 1:30:13 Stunden verpasste Bauer denkbar knapp die 90-Minuten-Schallmauer.



Mit einer finalen Erfrischung setzte Kai Merten von der TG Konz bei den Rheinlandmeisterschaften im Halbmarathonlauf im IRT bei Föhren zum Endspurt zum Gewinn des M-40-Titels an. Foto: Holger Teusch

Ebenfalls den zweiten Platz im Gesamteinlauf der Männer hinter Rheinlandmeister Jeandree belegte Kai Merten. Der 41-Jährige von der TG Konz sicherte sich aber mit persönlicher Bestzeit von 1:14:41 Stunden überlegen den Altersklassentitel der 40- bis 44-Jährigen (M 40). „Der Wind war schon ziemlich stark“, sagte Merten über den Gegenwind auf den langen Geraden im IRT. „Man musste sich das so einteilen, dass man bei Rückenwind Kraft sparte für die Gegenwind-Passagen“, ergänzte Jeandree.

Nach dem Start mit Mund-Nasen-Schutz (der nach Auflösung des Startpuls abgelegt werden dürfte) liefen die beiden Erstplatzierten ein einsames Rennen. Jeandree hatte zumindest Lauf-Veteran Alwin Nolles auf dem Führungsfahrrad vor sich als Anhaltspunkt. Merten konnte sich auf den insgesamt sechs IRT-Runden zumindest überrundete Läufer als kleine Motivationspritze setzen. Auf den drittplatzierte Thierry van Riesen (1:17:10) und seinen Vereinskameraden Dominik von Wirth (1:17:37) hatte Merten bereits zweieinhalb Minuten Vorsprung.



Mund-Nasen-Bedeckung war beim Start des Halbmarathon durch den Industriepark Region Trier (IRT) bei Föhren Pflicht. Trotzdem blieb Sieger Julien Jeandree (402) unter 1:10 Stunden. Foto: Holger Teusch

Trotz der guten Platzierungen der Saar-Mosel-Läufer, die LG Kreis Ahrweiler sicherte sich dank Jeandrees Zeit den Mannschaftstitel (Teamzeit: 3:51:39 Stunden) vor van Riesens LG Rhein-Wied (3:55:38) und dem TG-Konz-Trio Merten, von Wirth und Hendrik Haumann (3:57:13). Zum Vergleich: Vor Jahresfrist blieb trotz insgesamt größerer Beteiligung nur ein Team unter vier Stunden.

Nach drei Straßenlauf-Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen innerhalb von zwei Monaten ist für die ausrichtende LG Meulenwald Föhren für dieses Jahr aber auch Schluss. Man plane aber bereits für 2021 unter anderem mit den Halbmarathon- (11. April) und Zehn-Kilometer-Meisterschaften (im Rahmen des IRT-Läufermeetings am 17. Oktober), erklärte der LGM-Vereinsvorsitzende Wolfram Braun.

Mehr lesen auf: https://www.volksfreund.de/sport/laufen/laeufer-der-region/rheinlandmeisterin-nach-zwei-jahren-wettkampfpause-im-irt-foehren_aid-54288833